

# LERNSENARIO – Nicht immer Berlin

## Alternative Klassenfahrtziele

### Eckdaten zum Lernszenario

---

**Endprodukte:** mündliche Präsentation für die Lehrkraft (oder Schulleitung)

**Zielgruppe:** GER-Niveaustufe A2 (Produktion) – B1 (schriftliche Rezeption); Altersstufe 16-18.

**Anzahl der Lernenden:** ab 4

**Gesamtzeit:** 4 Unterrichtsstunden (*Angabe der Gesamtzeit und zusätzlich differenzierte Angabe nach empfohlener Unterrichtszeit und Arbeit zu Hause*)

**Technik/Ausstattung:** Tablett / Computer / Handy, Internetverbindung

### Kontext und Aufgaben

---

*Ob man zur Generation gehört, die mit dem Slogan „Berlin ist immer eine Reise wert“ aufgewachsen ist oder mit „Berlin ist arm, aber sexy“ Deutsch gelernt hat, die Stadt vermag es noch immer, die (neuen) Generationen in ihren Bann zu ziehen. Nachdem Ihre Schule bereits viele Jahre lang mit großem Erfolg Klassenfahrten nach Berlin veranstaltet hat, soll jetzt mal ein anderes Reiseziel im (gut mit Alternativen versorgten) deutschsprachigen Raum angepeilt werden. Um die Lernenden aber nicht allzu sehr zu enttäuschen, dürfen sie selbst das Ziel (mit)bestimmen!*

Das Lernszenario sieht nach einer Einführung über Berlin sowie einer möglichen Alternative (Stunde 1) vor, dass in Vierergruppen eine Websuche nach einer gleichwertigen oder vielleicht sogar besseren Alternative durchgeführt wird (Stunde 2). Sobald der Lieblingssort festliegt, soll (noch immer in der Vierergruppe) eine mündliche Präsentation mit PowerPoint vorbereitet werden, um das auserkorene Reiseziel der Klasse, der Lehrkraft oder sogar der Schulleitung zu verkaufen (Stunde 3–4). In diesem Lernszenario erstellen die Lernenden also eine digitale Präsentation mit einem alternativen Reisevorschlag und einigen sich auf ein gemeinsames Reiseziel, das nicht Berlin sein darf.

*Die **Relevanz** dieses Lernszenarios liegt nicht nur darin, dass man ein Reiseziel im deutschsprachigen Raum kennenlernen und auswählen kann, sondern auch in der professionellen Domäne eine längere (deutsche) Präsentation halten kann und ggf. eine ansprechende PowerPoint gestalten kann. Die Gestaltung der Aufgaben des Lernszenarios als Gruppenaktivität erleichtert den Zugang zu den einschlägigen Kompetenzbereichen. Die thematische Erweiterung über die bekannte Metropole Berlin hinaus sorgt dafür, dass andere Kulturräume, die auch deutschsprachig sind, entdeckt werden.*



## Kompetenzen

<p><b>Fachkompetenzen</b> Nach Bearbeitung des Lernszenarios können die Lernenden ...</p> <p><i>... in einer Auswahl von mündlichen und schriftlichen Quellen verschiedener Art und für verschiedene Zwecke nach Informationen suchen und sie bewerten; ... zusammen an einer Präsentation arbeiten (Sozialkompetenz) ... mit Stress umgehen und sich selbst motivieren (Selbstkompetenz)</i></p>	<p><b>Sprachkompetenzen</b> <u>Rezeption:</u> Gesprochene Sprache und Texte, die erzählend, erklärend oder argumentativ sind und zur Berichterstattung dienen – jeweils einzeln oder in verschiedenen Kombinationen – verstehen; z.B. Gespräche, Interviews, Nachrichten, Berichte, Zeitungsartikel und einfache populärwissenschaftliche Texte (B1); <u>Produktion/Interaktion:</u> Kurze Präsentationen halten (A1); Geschichten und Beschreibungen in kohärenter Sprache und Schrift verfassen (A2); Durch eigene Produktion und Interaktion mündlich und schriftlich in formellen und alltagssprachlichen Kontexten Informationen wiedergeben, erklären, die eigene Meinung begründen, bewerten und diskutieren (B1). <u>Lexik:</u> Touristischer Wortschatz <u>Grammatik und Chunks:</u> Futur I, Adjektivsteigerung (die beste, schönste, ...)</p>
---	--



## Ablauf des Lernszenarios

Phase	Aktivität	Ablauf / Kurzbeschreibung	Sozialformen	Zeit
Einstieg	Motivierung	<i>Die Lehrkraft stellt das Projekt und seine Lernziele vor und fragt in der Klasse nach beliebten Klassenfahrtzielen (für Klassen aus dem letzten Jahr der Sekundarschule).</i>	Plenum	5 Min.
	Einstieg und Vorentlastung	<i>Die Klasse sieht sich die YouTube Reportage „Ein Tag Berlin in einer Minute“ an. Alle Lernenden behalten eine Sache, die sie in Berlin gerne besuchen oder erleben möchten. In einem Lehr-Lerndiskurs wird touristischer Wortschatz aktiviert.</i>	Einzelarbeit / Plenum	10 Min.
Planung	Vorentlastung	<i>WebQuest zu touristischen Highlights in Berlin (für die Alternativen in anderen Städten / Ländern existieren).</i>	Einzelarbeit	15 Min.
	Überleitung 1	<i>Reflexion / Austausch und Motivierung für die nächste Stunde</i>	Plenum	10 Min.
	Orientierung auf die Websuche	<i>In welchen Ländern wird Deutsch gesprochen und was kann man dort machen? Die Lernenden ergänzen die BookWidget-Übung.</i>	Einzelarbeit	10 Min.
	Hörverstehen	<i>Imagefilm „Ostbelgien“ + BookWidget</i>	Plenum / Einzelarbeit	10 Min.
Erarbeitung	Websuche	<i>Die Lernenden bestimmen selbst das (fiktive) Klassenfahrtziel (mit) und wählen eine Alternative für Berlin innerhalb des deutschsprachigen Raumes.</i>	Viererguppen	20 Min.
	Gezielte Wiederholung grammatischer Elemente	<i>Wiederholung: Futur I + Komparationen</i>	Plenum / Einzelarbeit	20 Min.
Fertigstellung	Vorbereitung der Präsentation	<i>Die Lernenden bereiten eine werbende Präsentation vor, mit der sie ihren Reiseplan durchsetzen wollen.</i>	Viererguppen	45 Min.
	Überleitung 2	<i>Reflexion / Austausch und Motivierung für die nächste Stunde</i>	Plenum	5 Min.
	Präsentation	<i>Die Lernenden stellen ihr Reiseziel auf einladende Weise vor.</i>	Viererguppen	35 Min.
	Wahl und Reflexion	<i>Das gewinnende Reiseziel für die (fiktive) Klassenfahrt wird gewählt. Nachher wird (nach wie vor auf Deutsch) über die Ziele auf Platz 1, 2 und 3 reflektiert.</i>	Plenum	15 Min.



## Beschreibung der Aktivitäten

### Aktivität: Motivierung

Aufgabe für die Lernenden:

Schritt 1: Wer war schon mal in Berlin? Wer kennt z.B. die Loveparade, das Technomusikfestival, das in Berlin entstanden ist? Wer hat den Film „Goodbye Lenin“ gesehen, der in Berlin spielt? Wer kennt die Berliner Mauer, die die Berliner Familien über Nacht getrennt hat?

Schritt 2: In dieser und den nächsten zwei Stunden werdet ihr für unsere (fiktive) Klassenfahrt diesmal nicht Berlin, sondern ein gleich cooles, aber anderes Reiseziel in einem der sechs deutschsprachigen Länder Europas suchen. Meine Fotos haben gezeigt, dass nicht nur Berlin attraktiv ist. Euer Reiseziel, das etwa auf dem Gebiet der Kultur, Natur, Erholung und / oder des Sports genauso viel zu bieten hat wie Berlin, werdet ihr am Ende präsentieren können.

Hinweise für die Lehrkraft:

Zur Unterstützung Ihrer Fragen an die Lernenden, zeigen Sie Fotos [siehe Unterrichtsmaterialien], die zwar ähnlich aussehen wie die besprochenen Attraktionen in Berlin, aber andere Orte im deutschsprachigen Raum zeigen. (Selbstverständlich können Sie diese Attraktionen und Fotos ständig aktualisieren).

### Aktivität: Einstieg und Vorentlastung

Aufgabe für die Lernenden:

In Berlin kann man unglaublich viel entdecken: Attraktionen und Sehenswürdigkeiten, Museen und Denkmäler, Kirchen, Boulevards und Plätze. Die Stadt atmet Kultur und Geschichte, aber bietet auch Handel, Natur, Essen und Trinken.

Im Video wird Berlin in einer Minute gezeigt. Schaut euch den Film an und beantwortet danach die Frage: Was möchtet ihr machen, wenn ihr eine Städtereise nach Berlin macht? Behaltet mindestens eine Sache. Ihr braucht eure Antwort nicht schriftlich vorzubereiten.

Hinweise für die Lehrkraft:

Das Video „Berlin, ein Tag in einer Minute“ finden Sie unter: <https://www.youtube.com/watch?v=3I7nc3vgEzk>

Nachdem die Lernenden sich das Video angeschaut haben, entsteht ein Klassengespräch (nicht alle Wörter werden auf Deutsch schon bekannt sein). Die Übung ist zugleich eine von der Lehrperson unterstützte Vorentlastungsaktivität, die bekannten oder neuen Wortschatz einführt, der im Verlauf des Lernszenarios gebraucht wird (z.B. Sehenswürdigkeiten, Kulturveranstaltungen, Sportaktivitäten, Gastronomie,...). Alle (relevanten) touristischen Begriffe werden mit Genus und ggf. Pluralendung an die Tafel (und ins Heft) geschrieben.



### Aktivität: Vorentlastung

#### Aufgabe für die Lernenden:

Berlin ist eine Stadt mit einer reichen Geschichte. Lernt die spannenden Geschichten hinter Berlins Highlights kennen!

Schritt 1: Lest den Text über Hohenschönhausen und ergänzt den Lückentext!

Schritt 2: Versucht ganz global den Text über die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche zu verstehen und beantwortet das Fotoquiz!

Schritt 2: Sucht das passende Angebot für unsere Klasse im Technikmuseum!

#### Hinweise für die Lehrkraft:

Mit einem *BookWidgets*-Account können Sie das Webquest mit Ihren Lernenden einfach teilen.

<https://www.bookwidgets.com/play/t:PHu7g7FGmO3DOZO33or6sEAzpf0uxhYceZpG9nW8mEJQRE5FOVBW> [Link Lehrkräfte]

<https://www.bookwidgets.com/play/cYO4Lo5V-iQAE2qZBlgAAA/PDNE9PV/webquest-berli> [Link Lernenden]

Das WebQuest enthält eine Wortschatzübung zum Thema Justiz, Staatssicherheit und Gefängniswesen, eine Skimming-Leseübung zu einem traditionellen Berliner Wahrzeichen und eine Scanning-Leseübung zum Technikmuseum.

Das *BookWidget*-WebQuest kann in *Microsoft Teams*, *Moodle*, *Canvas*, *Schoologie*, *Smartschool* oder *Blackboard* integriert werden. Ihre Lernenden können das WebQuest ggf. auch auf dem Handy machen, indem sie den QR-Code scannen.



### Aktivität: Überleitung 1

#### Aufgabe für die Lernenden:

Ein Technikmuseum gibt es auch in anderen Städten als Berlin und sogar auch in anderen Ländern als Deutschland. In Wien gibt es z.B. auch eins. Übrigens kann man an der österreichisch-ungarischen Grenze ebenso spannende Geschichten über die Zeit des kalten Krieges und des Eisernen Vorhangs erleben wie an der innerdeutschen Grenze. Biergärten gibt es ebenfalls nicht nur in Berghain. Deutsch spricht man ja auch in Österreich, der Schweiz, (Ost-)Belgien, Liechtenstein und (Nord-)Italien. Es gibt also viele spannende Alternativen für Berlin.

#### Hinweise für die Lehrkraft:

Die Überleitung zur nächsten Unterrichtsstunde ist schon im Schlussteil des WebQuest erhalten, aber nach Wunsch können Sie hier noch eine eigene Zusammenfassung oder Wiederholung vorsehen. Die Didaktik schlägt auch vor, dass ein WebQuest evaluiert wird. Es kann etwa den Lernenden die Möglichkeit gegeben werden, eine Reflexion ihres eigenen Lernverhaltens durchzuführen. Eine Wortschatzeinheit ist ebenfalls möglich. Auch besteht die Möglichkeit den Lernenden Feedback über die Korrektheit des globalen Antwortverhaltens zu geben (wenn WebQuest-Antworten online übermittelt werden).



### Aktivität: Orientierung zur Websuche

#### Aufgabe für die Lernenden:

Wisst ihr eigentlich noch in welchen Ländern / Regionen eigentlich Deutsch gesprochen wird? Als Orientierung auf die Webrecherche löst ihr das *BookWidget*, in dem ein bisschen Landeskunde wiederholt wird.

#### Hinweise für die Lehrkraft:

Mit einem *BookWidgets*-Account können Sie das *BookWidget* mit Ihren Lernenden einfach teilen.

[https://www.bookwidgets.com/play/t:Lhv2yYbhdtcM4NqB\\_LIYaOOOL8INfmViJgZIPZcFMGFKREyREpU](https://www.bookwidgets.com/play/t:Lhv2yYbhdtcM4NqB_LIYaOOOL8INfmViJgZIPZcFMGFKREyREpU) **[Link Lehrkräfte]**

<https://www.bookwidgets.com/play/c4KqfwsS-iQAFnxULvAAAA/JDA2DJT/landeskunde-de> **[Link Lernende]**



Im *BookWidget* lernen die Lernenden, in welchen Ländern / Regionen Deutsch eine offizielle nationale oder regionale Amtssprache ist und wo es nur noch Minderheiten (ohne offizielle Rechte) gibt, die Deutsch als Muttersprache haben..

### Aktivität: Websuche

#### Aufgabe für die Lernenden:

Nachdem ihr vorige Stunde einige Highlights in Berlin kennengelernt habt, könnt ihr jetzt kreativ sein und eine ebenso abwechslungsreiche alternative Klassenfahrt vorbereiten, die z.B. auch einen Besuch in einer Kriegsgedächtnisstätte oder einem Technischen Museum vorsieht.

Schritt 1: Besprecht in der Gruppe, wer schon in einem deutschsprachigen Urlaubsort einen längeren oder kürzeren Urlaub verbracht hat. Was habt ihr dort gemacht? Ist es ein potenziell interessantes Reiseziel für die ganze Klasse?

Schritt 2: Sollte nach der vorherigen Besprechung noch kein alternatives Reiseziel gefunden sein, könnt ihr ein beliebtes Land oder eine bevorzugte Region auswählen: Ostbelgien, Südtirol, Deutschland, Liechtenstein, Österreich oder die deutschsprachige Schweiz.

Schritt 3: Sobald die Gruppe weiß, wohin die Klassenfahrt gehen soll, gilt es herauszufinden, welche tollen Aktivitäten ein Reiseziel zu bieten hat. Die Websuche beginnt! Vergesst nicht, alle Weblinks abzuspeichern, die Informationen, Fotos usw. enthalten, mit denen die Klassenkamerad\*innen für eure Reisepläne gewonnen werden können.

Wer Fragen hat (etwa zu Wortbedeutungen), beachtet das Brains – Books – Buddies – Boss-Prinzip! Zuerst selbst versuchen, das Problem zu lösen; erst danach eventuell noch andere fragen.

Hinweise für die Lehrkraft:

Teilen Sie Ihre Klasse in Vierergruppen ein (oder lassen Sie dies die Lernenden selbst tun). Lassen Sie die Gruppenarbeit gleich anfangen oder leiten Sie zunächst ein gemeinsames Brainstorming in der Klasse, um einige der vielen Möglichkeiten gleich kommentieren zu können oder um relevanten Wortschatz zu wiederholen.

**Aktivität: Erarbeitung – Gezielte Wiederholung grammatischer Elemente**

Aufgabe für die Lernenden:

Um euer alternatives Klassenfahrtziel vorstellen zu können, braucht ihr das „Futur I“ (z.B. „Wir werden das Technikmuseum in Wien besuchen). Um überzeugend zu sein, braucht ihr auch die Komparativ- und Superlativformen einiger Adjektive (z.B. „Das attraktivste Reiseziel im deutschsprachigen Gebiet ist...“). Die benötigten grammatischen Elemente werden anhand eines Webquests wiederholt.

Hinweise für die Lehrkraft:

Hinweise für die Lehrkraft: Die Lernenden wiederholen das Futur I und die Komparationen selbstständig anhand eines Webquests.

<https://www.bookwidgets.com/play/t:6nOVwKfTxrhOOC3qxmlRuTdEHwVQQOuP93w-BigAuuZZERE5QREQ0> **[Link Lehrkräfte]**

[https://www.bookwidgets.com/play/rzdx\\_vSU-iQAEHdpeIlgAAA/DDNPDD4/gezielte-wieder](https://www.bookwidgets.com/play/rzdx_vSU-iQAEHdpeIlgAAA/DDNPDD4/gezielte-wieder) **[Link Lernende]**



**Aktivität: Vorbereitung der Präsentation**

Aufgabe für die Lernenden:

Wenn ihr die Informationen, Fotos usw. gesammelt habt, die ihr für eure Präsentation braucht, überlegt dann in der Gruppe ein oder zwei sehr überzeugende Verkaufsargumente, die eure Klassenfahrt als die meist attraktive Idee erscheinen lässt. Damit gestaltet ihr die ersten Dias. Ihr sollt darauf achten, dass ein Dia nicht zu viel Infos zugleich enthält und aus einem harmonischen Mix aus Text (= eher Worte als Sätze) und Bild (= Foto oder Video) besteht.

Auch sollt ihr darauf achten, dass die Präsentation eine logische Struktur (= Storyline) hat: Ihr wollt zunächst die Aufmerksamkeit auf euch ziehen, danach über euer Reiseziel informieren und am Ende nochmals ganz kräftig für euren Vorschlag Werbung machen.

Eine Präsentation dauert 10 Minuten und jedes Gruppenmitglied soll etwas sagen. Die Gruppe entscheidet aber, wie lange jedes Mitglied spricht.

Hinweise für die Lehrkraft:

Sobald der Lieblingsort festliegt, soll in der Vierergruppe eine mündliche Präsentation mit PowerPoint vorbereitet werden. Die PowerPoint trägt nicht nur zur Promotion des gewählten Reisezieles bei, sondern bietet auch eine sprachliche (Gedächtnis-)Stütze. (Sie entscheiden selbst, ob und wie viel schriftliche Vorbereitung Ihre Schüler\*innen anfertigen dürfen (und ob zu Hause noch weiter vorbereitet werden kann/muss)).

**Aktivität: Überleitung 2**

Aufgabe für die Lernenden:

Wie ist die Vorbereitung eurer Präsentation gelaufen? Was hat Spaß gemacht / was war nicht so einfach?

Hinweise für die Lehrkraft:

Die Überleitung zur nächsten Aktivität können Sie wahlweise als Zusammenfassung der wichtigsten Merkmale einer guten Präsentation (Tipps für PowerPoint-Präsentationen finden Sie bei den Unterrichtsmaterialien) oder als offenes Klassengespräch zur Wiederholung des Wortfeldes „Reisen“ gestalten.

**Aktivität: Präsentation**

Aufgabe für die Lernenden:

Jetzt ist der Moment angebrochen, wo ihr euch voll ins Zeug legen könnt, um das Ziel eurer (fiktiven) Klassenfahrt mitzubestimmen. Auch später auf dem Arbeitsplatz (oder auf der Suche nach ebendiesem Arbeitsplatz) wird es solche Momente geben, wo die Zukunft von einer Präsentation (mit oder ohne PowerPoint) abhängen wird. Es ist gut, so etwas in gleich schwierigen Umständen zu üben. Dass das Ganze auf Deutsch ablaufen soll, erhöht eben die Spannung für euch und schafft eine vergleichbar komplexe Situation.

Hinweise für die Lehrkraft:

Wenn Sie die Gestaltung der Präsentationen oder die Sprache Ihrer Lernenden beurteilen wollen, teilen Sie Ihr Bewertungsinstrument (z.B. Rubrik) am besten bereits in der Phase der Vorbereitung auf die Präsentation mit ihnen (siehe Lernszenario – Arbeitsblatt Lernende).

**Aktivität: Wahl und Reflexion**

Aufgabe für die Lernenden:

In einer anonymen Wahl wählt die Klasse jetzt die drei allerbesten Alternativen für eine Klassenfahrt nach Berlin. Weil es logisch ist, dass ihr eure eigene Idee die allerbeste findet, sollt ihr zwei unterschiedliche Nummern angeben,





von denen eine die Nummer eures eigenen Vorschlags sein kann. Wenn ihr zweimal die gleiche Nummer angebt, seid ihr von der Wahl ausgeschlossen. Dann verpasst ihr also die Gelegenheit, eurer Gruppe eine extra Stimme zu geben!

Hinweise für die Lehrkraft:

Sie können z.B. über <https://www.menti.com> einen Poll machen. Die Lernenden können dann einen Code eingeben und abstimmen.



## Weiterführende Tipps für die Aktivitäten

---

### **Alternative für Aktivität Websuche (Stunde 2):**

Für die Online-Suche nach einer gleichwertigen oder vielleicht sogar besseren Alternative für die Klassenfahrt können Sie selbst auch Ihren Schüler\*innen attraktive Ziele vorgeben, aus denen die interessanteste gewählt werden kann: z.B. Karneval in Eupen (Ostbelgien), Rodeln in Lech am Arlberg (Österreich), Kiten auf Sylt (Deutschland), Skifahren in Sankt Moritz (Schweiz), eine Hüttenwanderung in Südtirol (Italien).

### **Alternative für Aktivität (Vorbereitung der) Präsentation (Stunden 2 und 3):**

Als Differenzierungsmöglichkeit bietet es sich an, die Präsentation wahlweise als (1) rein mündliche, (2) rein (textuell-)schriftliche, (3) rein PowerPoint-basierte (d.h. ohne mündliche Erläuterung) Aufgabe zu konzipieren. Auch die Dauer der Aufgabe und die (Zahl der) zu besprechenden Anziehungspunkte kann dem Sprachniveau entsprechend variieren.



## Materialien, Sprachressourcen und Tipps

### Aktivität: Motivierung [Fotos]



Nicht die Loveparade in Berlin,  
sondern eine Parade in Köln

(<https://pixabay.com/photos/csd-women-cologne-leather-paint-4931995/>)



Keine abgesägte Leninstatue, die im Film  
„Goodbye Lenin!“ am Hubschrauber hängt,  
sondern das Karl-Marx-Monument in  
Chemnitz (Deutschland)  
(<https://pixabay.com/photos/marx-karl-communism-historical-2662378/>)



Nicht die Berliner Mauer, sondern der  
Wachturm in Mödlareuth (Deutschland) an  
der anderen deutsch-deutschen Grenze  
(<https://pixabay.com/photos/border-watchtower-story-historical-2233014/>)

**Aktivität:** Gezielte Wiederholung grammatischer Elemente [Futur I + Komparationen]

## Grammatik: das Futur I + Komparationen

### 1. Das Futur I

#### a) Theorie

Die deutsche Zeitform Futur I drückt vor allem eine Absicht für die Zukunft oder eine Vermutung für Gegenwart oder Zukunft aus. Um Verben im Futur I zu konjugieren, brauchen wir die Formen von „werden“ und den Infinitiv des Vollverbs:

Person	Form von „werden“	Vollverb
1. Person Singular ( <i>ich</i> )	ich <u>werde</u>	gehen lesen sehen gewinnen
2. Person Singular ( <i>du</i> )	du <u>wirst</u>	
3. Person Singular ( <i>er/sie/es/man</i> )	er <u>wird</u>	
1. Person Plural ( <i>wir</i> )	wir <u>werden</u>	
2. Person Plural ( <i>ihr</i> )	ihr <u>werdet</u>	
3. Person Plural/Höflichkeitsform ( <i>sie/Sie</i> )	sie <u>werden</u>	

#### b) Übungen

- Bilde Sätze in der Futurform:

die Verkäuferin / helfen / dir.	
ich / aufstehen / morgen / zeitig.	
die Schüler / machen / im April / eine Klassenfahrt.	
du / nicht / in den Urlaub / fahren.	

- Formuliere Fragen in der Futurform:

es / regnen?	
ihr / abholen / uns?	
wo / du / studieren?	
was / der Direktor / sagen / dazu?	

- Ergänze mit dem Futur:

Später \_\_\_\_\_ ich wahrscheinlich Lehrer.

\_\_\_\_\_ du morgen zu meiner Party kommen?

Ihr \_\_\_\_\_ nicht verstehen, wie schwierig letztes Jahr für mich war.

Frau Schmitt, \_\_\_\_\_ Sie uns noch zusätzliche Übungen besorgen?

Die Lehrerinnen und Lehrer \_\_\_\_\_ unbedingt zu unserem Abiball kommen.

Er \_\_\_\_\_ morgen ausschlafen.

Ich \_\_\_\_\_ euch etwas erzählen über den Zweiten Weltkrieg.

Die Kinder \_\_\_\_\_ morgen noch weiterspielen.

Wann \_\_\_\_\_ du endlich mal zu Besuch kommen?

## 2. Komparationen

### a) Theorie

Positiv	Komparativ	Superlativ
<b>1) Allgemeine Regel</b>	<b>-ER</b>	<b>-ST</b>
z.B. schön – schöner – schönst reich – reicher – reichst schlimm – schlimmer – schlimmst		
<b>2) Adjektive die enden auf -d oder -t oder zisch- Laut (-s, -ß, -sch, -z)</b>	<b>-ER</b>	<b>-EST</b>
z.B. mild – milder – mildest berühmt – berühmter – berühmtest stolz – stolzer – stolzest		
<b>3) Manche einsilbige Adjektive (mit Stamm-vokal a/o/u bekommen Umlaut)</b>	<b>“-ER</b>	<b>“(E)ST</b>
z.B. alt – älter – ältest ↔ jung – jünger – jüngst kurz – kürzer – kürzest ↔ lang – länger – längst kalt – kälter – kältest ↔ warm – wärmer – wärmst klug – klüger – klügst ↔ dumm – dümmer – dümmst schwach – schwächer – schwächst ↔ stark – stärker – stärkst arm – ärmer – ärmst		
<b>4) Manche Adjektive haben unregelmäßige Formen</b>		
z.B. groß – größer – größt gut – besser – best hoch – höher – höchst nah – näher nächst viel – mehr – meist wenig – weniger/minder – wenigst/mindest		



## Wie vergleicht man auf Deutsch?

POSITIV	1.so (ebenso / genauso) + Adjektiv + wie z.B. Tom ist so groß wie Pieter. 2.gleich + Adjektiv z.B. Tom und Pieter sind gleich groß.
KOMPARATIV	Komparativ + als z.B. An ist größer als Elise.
SUPERLATIV	1.der/die/das + Superlativ z.B. An ist die größte (ihrer Mannschaft). 2.am + Superlativ + -en z.B. An ist am größten.

### b) Übungen

- Ergänze die Adjektive in der Komparativform. Wähle aus:

reich - warm - glücklich - gern - schnell - viel - gesund - wenig - bequem

Schreib doch eine E-Mail. Das geht doch viel \_\_\_\_\_.

In meiner Firma verdiene ich \_\_\_\_\_ als früher. Gott sei Dank!

Theater finde ich langweilig. Ich gehe \_\_\_\_\_ ins Kino.

Mein Arzt sagt, ich soll \_\_\_\_\_ rauchen.

Obst ist \_\_\_\_\_ als Fleisch.

Das neue Sofa ist wirklich viel \_\_\_\_\_ als das alte.

Fahren wir doch im Dezember in die Kanarischen Inseln. Dort ist es \_\_\_\_\_ als hier!

- Widerspreche und ergänze:

1. Das ist doch eine gute Idee! – Nein, meine ist \_\_\_\_\_.

2. Fabian ist älter als Sybille. – Nein, der ist doch \_\_\_\_\_.

3. Schwimmst du mehr als zwanzig Längen im Schwimmbad? - Nein, viel \_\_\_\_\_.

4. Gehen wir schwimmen? – Nein, ich bleibe \_\_\_\_\_ zu Hause.

5. Xavier hat abgenommen. – Findest du? Ich glaube er ist \_\_\_\_\_ geworden.

- Ergänze die Adjektive in der Superlativform. Wähle aus:

gut – billig – gesund – sympathisch – schnell - gern - attraktiv

Was trinkst du \_\_\_\_\_? – Cola.

Cola ist aber nicht gesund. – Ja, aber es schmeckt mir \_\_\_\_\_.



Was ist denn das \_\_\_\_\_ Getränk? – Mineralwasser und Tee.

Welche findest du die \_\_\_\_\_ Sportlerin? Nafi Thiam finde ich wirklich hübsch.

Weißt du, welche die \_\_\_\_\_ Airline (w.) war? Ich habe nämlich nicht so viel Geld.

Welcher findest du den \_\_\_\_\_ Präsidenten? – Trump bestimmt nicht, ihn finde ich wirklich arrogant.

### Aktivität: Vorbereitung der Präsentation

Tipps für die perfekte PowerPoint-Präsentation finden Sie u.a. auf:

- <https://www.cornelsen.de/empfehlungen/referat/powerpoint-praesentation-erstellen>
- <https://dbs-lin.ruhr-uni-bochum.de/lehreladen/die-lehrenden-im-fokus/praesentation/tipps-und-hinweise-zum-praesentieren-mit-powerpoint/>
- <https://blog.hubspot.de/marketing/14-tipps-fuer-die-perfekte-powerpoint-praesentation-mit-tollen-vorlagen>
- <https://www.techsmith.de/blog/gute-powerpoint-praesentationen/>
- <https://karrierebibel.de/powerpoint-praesentation-tipps/>

